

Sommergedanken

die Hitze lastet schwer auf Stadt und Land
Felder und deutscher Rasen sind verbrannt
hier und dort
tropft noch nach altem Brauch
Wasser aus dem Gartenschlauch

die durch Insektensterben
dezimierte Vogelschar
im Überlebenskampf
auch dieses Jahr

der Klimawandel grüßt
inzwischen allzu penetrant
apokalyptisch fast
nicht nur
wissenschaftlich
int'ressant

Regenwürmer werden kaum noch gesehen
Menschen hört man um Regen flehen
jede Wolke ist hoch willkommen
'es wird doch endlich bald
was kommen'

nur wenn 'es kommt'
kommt es inzwischen halt
nur ganz lokal
mit viel Gewalt

und die dann
gänzlich unerwünschten Wassermassen
kann kein Bach- oder Flusslauf mehr fassen

Bergflanken stürzen in brauner Flut
über Auen, Felder, Wiesen
wo noch gestern Steppen erzeugende
sutropische Sommerwinde bliesen

der Mensch samt der angestammten Arten
kann dieser Art in große Not geraten

doch wenn ich dann nach heißem Tag
abends im Garten sitze

nicht länger schwitze . . .

kommt es mir manchmal vor

nach einem Glas

von gutem roten Wein

die Welt ist schön

und nichts könnte im Augenblick

besser sein

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)